

Beirat Energie und Mobilität Karlstein am Main am 09. 03. 2023, 19.30 Uhr

Anwesend: Dr. Joachim Hofmann, Felix Pichl, Helwig Pichl, Markus Hofmann

Entschuldigt: Sven Rienecker

Verwaltung: -

Initiatoren einer Karlsteiner BEG

Zuhörer*innen: etwa 10 Zuhörer



Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- 1 Diskussion zur Gründung einer Karlsteiner Bürgerenergiegenossenschaft, ggfs. Antragstellung an den Gemeinderat.
- 2 Sonstiges öffentlich

1. Diskussion zur Gründung einer Karlsteiner Bürgerenergiegenossenschaft, ggfs. Antragstellung an den Gemeinderat.

Zur Einführung des Themas hält Markus Hofmann einen Impulsvortrag der diesem Protokoll als Anhang beiliegt.

Im ersten Meinungsaustausch kommen zunächst neben den Beiratsmitgliedern nur die Initiatoren einer möglichen Karlsteiner Bürgerenergiegenossenschaft zu Wort. Im zweiten Schritt werden die anwesenden Vertreter der BLA einbezogen.

Von den Initiatoren der Karlsteiner BEG wurde gefragt, warum jetzt doch die Optionen einer BLA oder anderen Dachgenossenschaft ins Spiel gebracht werden. Markus Hofmann antwortet, dass er sich nicht sicher ist, ob es ausreichend menschliches Potential gibt, um eine eigene Karlsteiner BEG auf die Beine zu stellen. Zudem würde der Zugriff auf bestehende Strukturen ein Zeitgewinn von etwa 6 Monaten bringen. Darüber hinaus gab es strukturelle Veränderungen im Vorstand der BLA und nach Rücksprache des Aufsichtsratsvorsitzenden der BLA würde es begrüßt werden, wenn Karlsteiner aktiv in die BLA einsteigen. Somit gäbe es deutlich mehr Einfluss auf die Modalitäten.

Joachim Hofmann gibt zu bedenken, dass bei einer Karlsteiner BEG auch die erforderliche Projektgesellschaft ihren Sitz in Karlstein hätte. Benjamin Brandt ist der Meinung, dass dies auch mit der BLA möglich wäre.

Markus Hofmann stellt die Frage nach den steuerlichen Vorteilen für die Kommune, die ganz klar optimal bei einer Karlsteiner BEG sind. Benjamin Brandt erläutert, dass auch bei einer Realisierung der BLA durch den Sitz der Projektgesellschaft in Karlstein mindestens 90% der Gewerbesteuer in Karlstein verbleiben.

Das Gremium inklusive der Initiatoren ist sich einig, dass es wichtig ist, dass wir zeitnah ins Handeln kommen. Joachim Hofmann sieht noch Klärungsbedarf in einigen Dingen und bittet darum, dies vor einer Entscheidung zu tun. Folgendes soll konkret geklärt werden:

- Welche Möglichkeiten ergeben sich bei einer „Untergenossenschaft“ der EGIS? Das soll in einer Videokonferenz mit Pascal Lang (Vorstand der EGIS) am 30. März geklärt werden. Markus Hofmann fragt bei Peter Kreß an, ob dafür der Sitzungssaal genutzt werden kann.

- Wie hoch ist der Arbeitsaufwand von Aufsichtsräten, sowohl in der Gründungsphase als auch im laufenden Betrieb? Das klärt Markus Hofmann bis zur nächsten Sitzung.
- Gibt es eine Bürgerenergiegenossenschaft in der Nähe mit Erfahrungen in Projekten (mangelnde Erfahrung wäre ja ein Manko der BLA)? In Großostheim gibt es eine solche Genossenschaft, die Bürgerenergiegenossenschaft Bachgau. Markus Hofmann nimmt Kontakt auf, und spricht ggfs. eine Einladung zum Treffen am 30. März aus.
- Gibt es neben den Initiatoren weitere Karlsteiner Bürger, die sich in einer Karlsteiner BEG engagieren würden? Hier sind die Mitglieder des Beirats und die aktuellen Initiatoren gefragt, weitere Personen in Karlstein anzusprechen.

2. Sonstiges Öffentlich

Punkt ist entfallen